

N. 60679

Graz, Goethe-Str. Nr. 6; — 13. Dec. 1879.

Hochworfliche Gräfin.



Das Unerwartete ist eingetroffen;  
ich bin von meinem Vorleser aus,  
gefordert, eine gewisse Auflage mei-  
ner Briefe über „Das Weib“ neu zu  
bearbeiten, da ich die erste bis auf  
einen unbedeutenden Rest vergriffen  
ist. — Vor einem Jahr hat ich Sie  
mit Freuden bei der Abfassung  
eines Festschreibens über „Die be-  
deutende Frau“ beehrlieh zu sein,  
ja ich erinnere mich, Sie geradezu  
in die Verfassung dieses ergänzen,  
den Textes schöpfen zu lassen. Ich würde  
sehr gerne meine Antwort nach dem

sehe mich daher fürchte zu zeigen, was,  
me bitte zu nennen. Ist dies, was,  
langen zu indigen? ist es literarisch  
wichtig mich auf? Ich bin bereit  
meinen freundlichen Mitarbeiter zu  
nennen oder zu nachfragen, je nach,  
den es für besser ist.

Kommen Sie Pfl, namhafte Geistes, was,  
was besser geätig an! Niemand Röt-  
liche Beitrag hat's besser leisten.  
Ich bitte brät es Ruinsfalls so gut,  
den das beste ist je bekanntlich  
immer das, was mit dem eigenen  
Gehalt zufrieden ist, oder was das  
volle Gey wirklich überbringt.

Gefahrlos und ohne Gefahr.

aus dem Jahre.

Im Jahre 1811

Emerich Dumont

